

Medienmensch: KI und Du

Kurzbeschreibung

Auf einem lebensgroßen Bild eines Menschen werden verschiedene Arten von KI-Nutzung positioniert, um festzuhalten, wie die Teilnehmenden KI nutzen, was sie davon halten und was das in ihrem Leben für eine Rolle spielt).

Zielgruppe

8-25 Jahre. Bei klar strukturiertem Ablauf für 5-30 Personen (siehe „Varianten“) oder auch als Stand im offenem Angebot.

Vorbereitung

Lebensgroße Abbildung eines Menschen (Silhouette, abstrahiert)

- Einen Arm nach oben, ein Arm hängend
- Ein Fuß am Boden, ein Fuß stehend auf einer Treppe
- Lachenden Mund einzeichnen
- Herz einzeichnen
- Bauchgrummeln einzeichnen

Benötigtes Material

- Post-Its
- Marker
- Flipchart (o.ä. zum aufmalen)

Ziele

- STRONG-Lernziel 5: Bewusstsein für Sicherheit im digitalen Raum stärken TN reflektieren die Nutzungen von KI-Funktionen und erfahren dabei, welche Gefühle wodurch hervorgerufen werden
- Grundlagenwissen über KI, was sie kann und was nicht
- Austausch innerhalb der Gruppe
- Dozent:innen sehen den Kenntnisstand der Gruppe für darauf folgende Methoden

Ablauf

- Einstieg: Auf einzelnen Post-Its KI-Nutzungen sammeln (z.B.: Recherche, Texte schreiben für Hausaufgaben, Beziehungstipps, Langeweile, Memes erstellen, Bilder anpassen)
- Plakat präsentieren. Teilnehmende positionieren ihre Post-Its selbst: Welche Nutzung von KI...

1. **Kopf:** ...bildet mich?

2. **lachender Mund:** ...unterhält mich?

3. **Hand nach oben:** Auf ~ möchte ich nicht verzichten?

4. **Hand nach unten:** ...stört mich?

5. **Herz:** ...fühlt sich gut an? Tut mir emotional gut? (Vorsicht vor gehorsamen Antworten)

6. **Bauch:** ...macht mir Bauchschmerzen?

7. **Fuß am Boden:** bremst mich, ist ein Klotz am Bein?

8. **erhobener Fuß auf Treppe:** ermöglicht mir etwas?

- Bei der Besprechung können jederzeit neue Post-Its hinzugefügt werden.

Varianten

Je nach Größe, Alter und Zeit können einzelne Stellen des Menschen weggelassen werden; z.B. „bildet mich“ oder die Hände, deren Bedeutung dann auf Füße, Bauch und Herz aufgeteilt wird.

Prinzipiell ist die Methode für jedes Alter geeignet.

Der erste Schritt, das Sammeln der KI-Nutzungen, kann im Plenum oder auch in kleineren Gruppen stattfinden.

Der KI-Nutzungs-Mensch kann über den gesamten Verlauf des Workshops ausgestellt werden, sodass TN noch neue Zettel dazuhängen oder ihre Zettel umpositionieren können.

Tipps zur Durchführung

- Das Sammeln der Nutzungen nicht zu lang werden lassen! Es dient nur dazu, dass die TN begreifen, was auf die Zettel geschrieben werden soll.
- Doppelte Zettel oder unklare Positionierungen sind erwünscht!
- Jede Positionierung ist erlaubt und wird nicht beurteilt. TN dürfen erklären, müssen es aber nicht.

STRONG

Stark gegen Online-Gewalt
und Cybergrooming

●●jfc

STRONG@jfc – www.strong.nrw / www.jfc.info

Inklusiv gedacht

- Zettel können auch vorgegeben werden, auf denen verschiedene Nutzungen schon dargestellt sind.
- Die Zettel müssen nicht beschriftet werden, sondern können auch Bilder oder Symbole zeigen.
- Das Plakat kann Zettel in verschiedenen Sprachen enthalten.

